Business as Usual*

Der deutsche und französische Beitrag zur Korrumpierung des Oil for Food-Programms

JULIA ROLOFF**

The German and French Contribution to Corrupting the Oil for Food-Programme

Between 1999 and 2002 more than 2300 companies from all over the world made illicit payments to the Iraqi government adding up to 1.8 billion US-Dollars. This was in spite of the fact that the UN-Security Council had sanctioned the country with an embargo. The article discusses the contribution of German and French enterprises into corrupting the Oil for Food-Programme. For this purpose the transactions in the sales of Iraqi oil and in the purchase of humanitarian goods are analysed separately. Reflecting on the lessons learned in the Oil for Food-Programme, recommendations are given for the prevention of corruption in weak governance zones.

Keywords: Corruption, Transparency, Iraq, Oil for Food, United Nations, France

1. Hilfe durch Handel: Das Oil for Food-Programm

Zwischen 1996 und 2003 wurde das erste durch Handel finanzierte Hilfsprogramm in der Geschichte der Vereinten Nationen (VN) im Irak durchgeführt. Notwendig geworden war dieses Programm, weil die Vereinten Nationen ein Handelsembargo gegen den Irak verfügt hatten und eine Hungersnot im Irak ausbrach. Ziel des Embargos war es, den Irak dazu zu bewegen, mit Kuwait vertraglich Frieden zu schließen, nachdem Iraks Invasion in Kuwait durch eine internationale Koalition militärisch beendet worden war (vgl. Resolution 661 des VN-Sicherheitsrates). Eine Folge des Embargos war es, dass die Versorgung mit Nahrungsmitteln und anderen Gütern des täglichen Bedarfs im eigentlich wohlhabenden Irak weitgehend zusammenbrach. Eine Hungersnot trat auf, die die Regierung unter Präsident Saddam Hussein nicht verhindern konnte oder wollte.

Die Vereinten Nationen waren nun in eine Zwickmühle geraten. Gemäß der VN-Charta bezweckt die Völkergemeinschaft, Frieden zu sichern sowie ökonomische,

---

* Beitrag eingereicht am 02.06.2007; nach doppelt verdecktem Gutachterverfahren überarbeitete Fassung angenommen am 18.01.2008.

** Dr: Julia Roloff, ESC Rennes School of Business, 2, rue Robert d'Arbrissel, F-35065 Rennes, Tel.: +33-(0)29933-4830, Fax: +33-(0)29933-0824, E-Mail: julia.roloff@esc-rennes.fr, Forschungsschwerpunkte: Unternehmensethik, Corporate Social Responsibility, Stakeholdermanagement, Umwelt- und Sozialstandards, Korruption.

Für anregende und hilfreiche Kommentare bedanke ich mich bei Shirley van Buiren und zwei anonymen Gutachtern der ***zfwu***. Die Arbeit an diesem Artikel wurde gefördert durch den ESC Rennes Management Research Fund.